Hallo Sonntag, 08.09.2013

Hallo Sonntag

„Unprofessionell"

FDP Northeim kritisiert das Auswahlverfahren

NORTHEIM – Die FDP Northeim hält das Verfahren von SPD, CDU und Grünen zur Nominierung des gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten für unprofessionell und zudem intransparent. „Die Parteien haben den Bewerber in Kenntnis einer früheren dienstlichen Verfehlung, die den direkten Vertrauensbereich zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer berührt, nominiert", heißt es in einer Pressemitteilung der FDP. Hierin sieht die FDP Northeim eine mangelhafte Kompetenz der handelnden Parteien bei einer solch wichtigen Entscheidung. Die verzweifelten und zugleich schwachen Rechtfertigungsversuche von SPD, CDU und Grünen in den örtlichen Medien bestätigten diese Kritik, heißt es weiter.

Darüber hinaus hätten die Führungsgremien der drei Parteien in der Einschätzung der Relevanz des Fehltritts des Kandidaten entweder naiv gehandelt oder aber sie hätten dies sowohl gegenüber ihren eigenen Mitgliedern als auch gegenüber den Northeimer Wählern bewusst verschwiegen und somit die erforderliche Transparenz für eine objektive und seriöse Wahlentscheidung vermissen lassen, wirft die FDP den anderen Parteien vor.

Außerdem möchte die FDP wissen, womit sie die von ihnen dem Kandidaten attestierte Kompetenz für das Bürgermeisteramt der Kreisstadt begründen, wenn er ausweislich der Presseberichterstattung in seiner damaligen Tätigkeit „wegen Arbeitsüberlastung über einen Zeitraum von etwa fünf Monaten seine Stunden falsch zusammengerechnet hat".

Aus Sicht der FDP ist der gemeinsame Kandidat von SPD, CDU und Grünen, der obwohl er laut Presseberichten sein zurückliegendes Fehlverhalten schon bei seiner Vorstellung offen gegenüber den Vorständen der drei Parteien angegeben hat, nun persönlich beschädigt.